

Medienmitteilung

13. September 2016

KKB 1: Replika bringt Durchbruch für Integritätsnachweis – Sicherheitsnachweis liegt im Herbst vor

Im Frühjahr 2016 hatte Axpo nachgewiesen, dass es sich bei den Einschlüssen im Reaktordruckbehälter (RDB) des Kernkraftwerks Beznau 1 (KKB 1) um Aluminiumoxyd handelt. Die Materialuntersuchungen an einem eigens nachgebildeten Testkörper, einer Replika des Rings C, bestätigen nun diese Erkenntnisse und validieren die These, dass die Unregelmässigkeiten herstellungsbedingt und nicht betriebsinduziert sind. Mit der Replika kann Axpo das vorgesehene Programm zum Nachweis der Integrität des RDB Block 1 vollumfänglich auch mit bruchmechanischen Untersuchungen durchführen. Der Sicherheitsnachweis, der sogenannte „Safety Case“, wird im Herbst dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI eingereicht werden.

Im Rahmen der in den letzten Monaten durchgeführten Untersuchungen zeigte sich, dass das bereits im letzten Jahr identifizierte Testmaterial nur teilweise geeignet war, um den hohen Qualitätsansprüchen für das Erbringen des Integritätsnachweises zu genügen. Deshalb liess Axpo den Ring C des RDB – das ist der Ring mit den meisten Unregelmässigkeiten – in einer international tätigen, renommierten Schmiede in England gemäss den in den 1960er Jahren geltenden, dokumentierten Herstellungsbedingungen in der ursprünglichen Schmiede von Le Creusot nachbilden. Das ENSI wurde über das Vorgehen informiert und war bei den darauf folgenden Materialuntersuchungen präsent.

Heute steht Folgendes fest:

- Die Replika ist repräsentativ. Sie weist praktisch identische chemische und mechanische Eigenschaften auf, wie der Ring C vom RDB Block 1.
- Erste Ultraschallmessungen haben bestätigt, dass sich während des Herstellungsprozesses der Replika Einschlüsse gebildet haben, die denjenigen in Ring C nahezu 1:1 gleichen.
- Die Replika bildet eine solide Grundlage dafür, das vorgesehene Programm zum Nachweis der Integrität des RDB vollumfänglich – auch mit zerstörenden Prüfungen – durchführen zu können.

In den nächsten Monaten stehen noch umfangreiche Untersuchungen und Bewertungen auf dem Programm. Den Sicherheitsnachweis wird Axpo erbracht haben, wenn

- alle Prüfungen und Analysen entlang der vom ENSI akzeptierten Roadmap mit positiven Ergebnissen abgeschlossen sind,

Axpo Holding AG

Corporate Communications

Parkstrasse 23 | CH-5401 Baden

T 0800 44 11 00 (Schweiz) | T +41 56 200 41 10 (International)

medien@axpo.com | www.axpo.com



- der werkstoffspezifische Einfluss der Unregelmässigkeiten auf die Eigenschaften des Grundmaterials geklärt ist,
- die Bruchzähigkeit des Materials belegt werden kann,
- die Frage der vorhandenen Sicherheitsreserven beantwortet ist.

Bis heute liegen weiterhin keine sicherheitstechnischen Vorbehalte für den sicheren Weiterbetrieb des KKB 1 vor. Im Gegenteil: Axpo ist mehr denn je überzeugt, die geforderten Nachweise und den „Safety Case“ für das Wiederanfahren der Anlage erbringen zu können. Axpo wird den Nachweis im Laufe des Herbstes einreichen. Anschliessend wird das ENSI den Sicherheitsnachweis prüfen und über die Bewilligung zum Wiederanfahren entscheiden.

Weitere Auskünfte

Axpo Holding AG | Corporate Communications

Media Hotline: 0800 44 11 00 (Schweiz) | T +41 56 200 41 10 (International)

www.axpo.com

Über Axpo

Die Axpo Gruppe produziert, handelt und vertreibt Energie zuverlässig für über 3 Millionen Menschen und mehrere tausend Unternehmen in der Schweiz und in über 30 Ländern Europas. Rund 4500 Mitarbeitende verbinden die Expertise aus 100 Jahren klimaschonender Stromproduktion mit der Innovationskraft für eine nachhaltige Energiezukunft. Axpo ist international führend im Energiehandel und in der Entwicklung massgeschneiderter Energielösungen für ihre Kunden.